

und lohnendsten unter den vielen Ausflügen in die Umgebung von Ragusa zu.

Die Astarea, der älteste ragusaische Landbesitz, einerseits bis Valdinocce, anderseits bis Ragusa vecchia sich erstreckend, besitzt ähnliche geologische Verhältnisse wie die Riviéra di Castella: Mergel und Sandsteine treten überall aus dem Jurakalk hervor, was der Vegetation ungemein förderlich ist. Dazu kommt noch, das die dem Ackerbau und den Freuden des Landlebens ergebenen Bürger von Ragusa ihrem Grundbesitz allezeit grosse



Der Kreuzgang im Dominicanerkloster zu Ragusa.

Nach einer Photographie von J. Wlha.

Sorgfalt zuwandten. Der ganze Küstenstrich ist ein blühendes Gartenland, dessen besonderen Schmuck die Cypresse bildet. Der Johannisbrothbaum tritt in ganzen Wäldern auf, am Saume des Eichenwaldes wächst wildes Oleandergebüsch und auf den Dorfplätzen steht statt der Linde die orientalische Platane.

Der *Ausflug in das Omblathal* nimmt etwa drei Stunden in Anspruch und wird am besten mit Barke von Gravosa bis zur Omblamündung unternommen. Wer die Tour zu Fuss macht,